

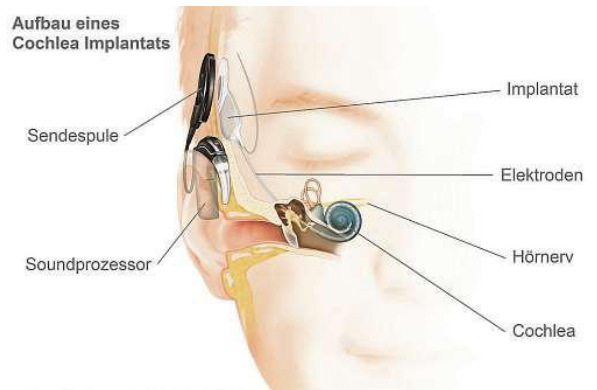
FAMILIENANZEIGEN

Unsere ehemalige Kollegin
SUSANNE BUBOLZ
* 29. Dezember 1957 + 8. Januar 2018
ist im Alter von 60 Jahren für immer von uns gegangen.
Wir kannten Susanne als zuverlässige und hilfsbereite Kollegin, mit der wir immer gerne zusammen gearbeitet haben.
Wir werden Susanne in dankbarer Erinnerung behalten. Den Angehörigen sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus.
Die Kolleginnen und Kollegen der MAZ Verlags GmbH
Gießen, den 22. Januar 2018

Hören trotz Taubheit auf beiden Ohren

MAZ-Serie: „Wir wollen Hilfe, wird sind Hilfe“ – Selbsthilfegruppen in der Region im Porträt

Von Saskia Rößner
MARBURG-BIEDENKOPF. Im Landkreis Marburg-Biedenkopf gibt es mehr als 100 Selbsthilfegruppen. Ihre Themen sind so vielfältig wie ihre Schicksale. Im Vorfeld des 1. Marburger Selbsthilfetages am 7. April stellen wir in den kommenden Wochen einige Gruppen und Mitglieder vor: Heute steht die Selbsthilfegruppe „Mit Cochlea-Implantat hören“ im Fokus.



Wolfgang Kutsche ist vollständig erblaut. Trotzdem kann er seine Umwelt hören. Das verdankt er der Unterstützung und Bekräftigung seiner Selbsthilfegruppe; und einem kleinen Gerät in seinem Kopf.

Hören trotz Taubheit: Ein Implantat macht es möglich.

Grafik: Cochlea

Von Schwerhörigkeit sind nicht nur alte Menschen betroffen. Bereits im Grundschulalter hörte Kutsche auf dem rechten Ohr immer schlechter. Gerade auf dem Schulhof, wo viele Kinder durcheinanderlaufen und -reden, war das eine Herausforderung für ihn. Bis zur vollständigen Erlau-

und Ängsten nicht alleine bleiben. Der Lahntaler besuchte eine Selbsthilfegruppe von Menschen, die ein Cochlea-Implantat tragen.

und dass immer nur einer spricht. Hohe Stimmlagen versteht Kutsche besser als tiefe. „Mittlerweile kann ich auch

Cochlea-Implantate. Somit kommt das Gesprochene ohne störende Nebengeräusche direkt bei den hörgeschädigten Menschen an.

IM PORTRÄT

bung seines rechten Ohres dauerte es noch bis zur Volljährigkeit. Das linke Ohr des Lahntalers konnte glücklicherweise noch normal hören. Kutsche wurde Bauingenieur, lebte ein relativ normales Leben, 30 Jahre lang. Dann schlich sich auch auf dem linken Ohr die Schwerhörigkeit ein. Dieses Mal dauerte es nur halb so lange bis er auch auf diesem Ohr nichts mehr hören konnte. 2007 war es so weit: Kutsche war auf beiden Ohren taub.



Wolfgang Kutsche. Foto: privat

In der Selbsthilfegruppe ist Kutsche mittlerweile als Leiter der Erwachsenenengruppe aktiv. Denn auch mit Cochlea-Implantat gibt es noch genug Probleme und Geschehnisse im Alltag, über die er sich mit den Gruppenmitgliedern austauschen möchte. Die Gruppe trifft sich etwa alle zwei Monate, die Erwachsenenengruppe im Uniklinikum auf den Lahnbergen, die Eltern-Kind-Gruppe in Gießen. Termine werden auf der Internetseite der Selbsthilfegruppe angekündigt.

1. MARBURGER SELBSTHILFETAG

Am 7. April, dem Weltgesundheitstag, findet der 1. Marburger Selbsthilfetag im Erwin-Piscator-Haus statt. Neben einer offenen Podiumsdiskussion zum Thema Selbsthilfe werden zahlreiche Selbsthilfegruppen über ihre Angebote informieren. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich für Selbsthilfe interessieren, unabhängig davon, ob sie selbst eine persönliche Verbindung zum Thema haben. Bei der Podiumsdiskussion wird eine Ringschleifenanlage für Hörgeschädigte vorhanden sein.

„Ich hatte massive Ängste, meinen Beruf nicht mehr ausüben zu können und aus meinem sozialen Umfeld ausgeschlossen zu werden“, erzählt der heute 68-Jährige. Baustellen besuchen, Gespräche mit Kunden führen, das Besprochene in Pläne umwandeln: Kann das ein Gehörloser? „Ich war Ende 50 als ich komplett erblaute. In diesem Alter noch eine Umschulung zu machen und einen neuen Job zu finden, ist schwierig, selbst für Menschen ohne Behinderung.“ Frühere kam für ihn nicht in Frage. Kutsche wollte mit seinen Fragen

recht gut Lippen lesen“, verrät er, „aber bei Schnurr- und Vollbärten ist auch das nicht immer so einfach.“ Heute bereitet Kutsches Schwerhörigkeit ihm keine Ängste mehr: „Als Bauingenieur bin ich weiterhin selbstständig tätig. Ich habe gelernt, meine Schwerhörigkeit zu akzeptieren und mit ihr umzugehen. Allerdings wünsche ich mir manchmal mehr Verständnis für Hörgeschädigte in akustisch schwierigen Situationen.“ Dieser Wunsch richtet sich nicht nur an Kutsches Mitmenschen, auch an öffentliche Einrichtungen, Versammlungsräumen und Servicestellen. Diese könnten durch die Installation von Ringschleifenanlagen barrierearm gestaltet werden. Solche Anlagen werden das Tonsignal eines Mikrofons direkt an Hörgeräte und

Hessischer Gestaltungspreis: Kreative Handwerker gesucht

16. Auflage ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert – Bis 29. April bewerben

MITTELHESSEN (red) – Auch in diesem Jahr lobt die Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern den „Hessischen Gestaltungspreis“ aus. Prämiert werden Arbeiten von hessischen Handwerkerinnen und Handwerkern, die sich durch ihre besondere Gestaltungskompetenz hervorheben. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Die Bewerbungsfrist endet am 29. April 2018. „Gefragt sind innovative Objekte, die zukunftsweisende Ideen umsetzen sowie material- und funktionsgerecht gefertigt sind“, so der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern, Bernhard Mundschek. Der Wettbewerb würdigt die Bedeutung des gestaltenden Handwerks, als wichtigen Teil des kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Le-

bens in Hessen. Er wird alle zwei Jahre von der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern ausgeschrieben und vom Hessischen Wirtschaftsministerium finanziell unterstützt. Teilnahmeberechtigt sind Handwerkerinnen und Handwerker, die einen Gesellenbrief in einem Handwerk erworben haben und selbstständig einen bei den hessischen Handwerkskammern eingetragenen Betrieb führen oder angestellt sind. Zugelassen sind zudem Handwerkerinnen und Handwerker, die selbstständig in Hessen sind, eine Qualifikation erworben haben, die die Eintragung in die Handwerksrolle ermöglicht oder Mitglied des Berufsverbandes angewandte Kunst Hessen e.V. oder des Bundesverband Kunsthandwerk sind. Preise in vier Kategorien

Dotiert ist der 16. Hessische Gestaltungspreis mit insgesamt 10.000 Euro. Er wird in den vier Kategorien „Möbel und Skulpturen“, „Wohnen und Leben“, „Mode und Accessoires“ und „Schmuck und Gerät“ (je 2.000 Euro) vergeben. Zur Nachwuchsförderung werden zudem ein Gesellenpreis und ein Nachwuchspreis in Höhe von jeweils 1.000 Euro vergeben. Die eingereichten Arbeiten werden von einer unabhängigen Jury nach den Kriterien Gestaltung, material- und funktionsgerechte Ausführung und zukunftsweisende Idee bewertet. Die Preisverleihung wird dann am 26. Juni in Wiesbaden erfolgen. Weitere Informationen, Ausschreibung und Bewerbung unter: www.gestaltungspreis-hessen.de

Zeitungsshop
Jahreskalender 2018
Image of a woman holding a red calendar.

Jubiläumskalender 2018
30 Jahre Eisenbahnfreunde Treysa e.V.
75 Jahre Dampflokomotive 52 8106
Preis: 15,- €
MAZ logo

Table with 2 columns: Language (Ma, Dt, Engl, Franz) and Price/Time (7,90€ / 45Min Kl.4 - Abitur / 0157 - 92 348 573)

www.pflegeDienst-marburg.de

SOS TELEFONE

Table of SOS phone numbers: Polizei-Notruf (110), Polizei Marburg (06421 4060), Feuerwehr/Notfall (112), Telefon Auskunft (11833), Störungsmeldung (01171), DRK Marburg (06421 96260), Essen auf Rädern (06421 19222), Krankentransport (06421 19222), Arzt, Notdienst Marburg (06421 19297), Telefonseelsorge (0800 110111), Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen (06421 21435), Frauenhaus Marburg (06421 14830), Frauenhaus-Beratungsstelle (06421 161515)

TKM Henseling
Reparaturen & Verkauf
Haushaltsgeräte - TV - Video - HiFi - Sat
Telefon: 0 62 42/700 78

MAZ IMPRESSUM
Verlag: MAZ-Verlag GmbH, Am Urnenfeld 12 (Verlagshaus Gießener Anzeiger), 35396 Gießen (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Druck: VM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Heyning-Ring 2, 65418 Rüsselsheim
Geschäftsführung: Michael Raubach, Gießen
Chefredakteur: Frank Kaminski (verantwortlich)
Anzeigen: Regina Kasten (verantwortlich)
Vertrieb: Harald Dör
www.maz-verlag.de